

Calendarium 60+ April 2022

Meilener Seniorenkalender



Senioren-Wanderung Pro Senectute
Dienstag, 5. April, Weggis LU. Wanderzeit ca. 1 ½ bzw. ca. 2 ½ Std., Anreise mit Car ab Meilen. Auskunft/Anmeldung: Peter Schmid, Pro Senectute, Tel. 079 236 22 89.

Senioren-Nachmittag

Mittwoch, 6. April. «Patienten mit Haaren, Federn und Schuppen»: Prof. Dr. Ewald Isenbühl erzählt aus seinem Alltag als Zootierarzt. 14.30–16.30 Uhr, Jürg-Wille-Saal, Gasthof Löwen, Auskunft: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Senioren-Mittagstisch ref. Kirche

Donnerstag, 7. April und Donnerstag, 21. April, 12.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. An-/Abmeldung von 8.30–11.30 Uhr bis spätestens Montag vorher bei Heike Kirschke, Tel. 044 923 13 40.

Spielnachmittag

Freitag, 8. April und Freitag, 29. April, 14.00–17.00 Uhr, Treffpunkt Meilen. Auskunft: Rahel Hotz, SfS, Tel. 079 315 40 08.

Senioren-Mittagstisch FVF

Mittwoch, 13. April (Neue Aula Schule Feld) und Mittwoch, 27. April (Lokalität noch offen, Schulferien), 12.30 Uhr. An-/Abmeldung bis spätestens Montag vorher bei Barbara Wittmer, Tel. 078 628 38 38, barbara.wittmer@hegglin.com.

SfS-Stamm 56+

Donnerstag, 21. April, «Die Macht der Sprache» mit Stephan Klapproth, 14.35 Uhr, Foyer Gasthaus Löwen, Kirchgasse 2. Auskunft und Anmeldung über die Website www.sfs-meilen.ch und gemäss SfS-Mitteilung im MeilenerAnzeiger.

Tanznachmittag Verein

«Darf ich bitten?»

Dienstag, 25. April, ab 14.00 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2. Auskunft über Durchführung und Anmeldung: Telefon 044 793 10 20, www.darf-ich-bitten.org

Leue-Träff mit Input

Montag, 26. April, 14.00 bis ca. 16.30 Uhr, Kirchenzentrum Leue, Kirchgasse 2, Auskunft: Heike Kirschke, Sozialdiakonin, Tel. 044 923 13 40.

Senioren-Wanderung SfS

Donnerstag, 28. April. Liestal – Sichterenhof–Nuglar–Büren SO –Oris (Bus). Besammlung 7.45 Uhr Bahnhof Meilen, Wanderzeit ca. 3 ½ Std., Auskunft: Ernst Mäder, SfS, Tel. 044 923 53 93.

Die Details für die wöchentlich stattfindenden Veranstaltungen sind im Senioren-Fenster, Dorfstrasse 116 ersichtlich.

/siz

Flötenklänge verzauberten das Meilemer Publikum

Preisträgerkonzert des Sinfonie Orchesters Meilen



Die Preisträgerkonzerte des SOM erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind fester Bestandteil des kulturellen Lebens der Region. Dieses Jahr zu Gast: der junge Flötist Cédric Froidevaux aus Thun.

Mozart hat nicht nur die Oper «Zauberflöte» geschrieben, sondern auch zauberhafte Flötenkonzerte. Am letzten Freitag spielte der junge Flötist in der reformierten Kirche Cédric Froidevaux das Konzert in D-Dur (KV314) so tänzerisch leichtfüssig, dass das Publikum förmlich verzaubert wurde.

Cédric Froidevaux war zu Gast beim SOM im Rahmen des jährlichen Preisträgerkonzertes. Diese Konzertreihe wurde im Jahr 2005 durch den Orchesterleiter des SOM, Kemal Akçag, ins Leben gerufen, um jungen Künstlern Gelegenheit zu geben, sich dem Publikum vorzustellen. Finanziell wird dies durch die Stiftung Ruth und Ernst Burkhalter ermöglicht.

Eine grosse Palette menschlicher Emotionen

Als Auftakt spielte das SOM «Die Waldtaube» von Antonin Dvorak. In vielen Kulturen wird die Taube als heiliges Geschöpf angesehen. Im Stück geht es allerdings nicht ganz so heilig zu und her. Ihm liegt eine Tra-

gödie zugrunde, in der eine Gattenmörderin sich zwar nach begangenen Giftmord mit ihrem Geliebten verheiratet, doch schliesslich weckt das nervtötende Gurren einer Waldtaube ihr Gewissen und sie wählt den Freitod. Das Geschehen deckt eine grosse Palette menschlicher Emotionen ab, und dem Orchester gelang es eindrücklich, dieses Wechselbad der Gefühle in Musik umzusetzen, sei es zu Beginn mit dem Trauerzug oder im Gegensatz dazu mit der Hochzeitsfeier mit Themen aus der böhmischen Volksmusik. Dabei glänzten die Bläser mit diversen solistischen Einsätzen, und die Solovioline leitete mit ihrem warmen, strahlenden Klang im letzten Abschnitt einen zumindest musikalisch versöhnlichen Ausklang ein.

Mozart hätte Freude gehabt

Nach diesem aufwühlenden Auftakt genoss es das Publikum, mit Mozart in eine unbeschwertere Welt einzutauchen. Cédric Froidevaux verzauberte das Publikum mit seiner Musikalität. Sowohl seine perlenden Läufe als auch die langsamen, singenden Passagen klangen leicht und elegant, ganz selbstverständlich. Sein Ton ist schnörkellos und kristallklar mit minimalem Vibratoeinsatz, doch spannungsgeladen und tragend. Da zeigt sich die Klasse dieses jungen Künstlers. Mit seinem sympathischen, bescheidenen Auftreten zeigt er klar, dass er sein Können ganz in den Dienst der Musik stellt. Mozart selbst hätte seine Freude daran gehabt.

Traurige Aktualität

Zum Ausklang des Konzertes spielte das Orchester die Karelia Suite Op.11 von Jean Sibelius. Dieser Programmpunkt hat eine traurige Aktualität erfahren. Das an diesem Abend gespielte Programm war ursprünglich für das Konzert vom Frühjahr 2020 geplant, doch kam die Pandemie dazwischen.

Zwei Jahre später konnte es nun gespielt werden. Doch wenn man weiss, dass mit der Niederlage Finnlands im Winterkrieg (1939–1940) der Großteil Westkareliens im «Frieden von Moskau» an die Sowjetunion fiel und rund eine halbe Million Einwohner flüchten musste, dann erinnert das stark an die heutige Situation in der Ukraine.

Wie der Sprecher des SOM vor Beginn der Karelia-Suite bekannt gab, wurde der Erlös des Abends den ukrainischen Flüchtlingen gespendet. Es dürfe ruhig auch etwas mehr gespendet werden als es der üblichen Kollekte in einem Konzert entspreche. Und mit einem «unüberhörbaren Augenzwinkern» fügte der Sprecher noch an, wer gerade nicht die richtige Notengrösse bei sich trage, könne auch mit TWINT spenden. Die Meilener haben diesen Aufruf zur Spende erfreulicherweise rege befolgt.

Kammermusikalische Qualitäten

Im ersten Satz erscheint vor dem geistigen Auge eine unendlich weite finnische Landschaft, aus der die Streicher mit feinstem Tremolo und gekonnten Arpeggien einen geheimnisvollen Morgennebel aufsteigen

lassen. Aus diesem Nichts heraus entwickeln die Hörner ein anschwellendes markantes Thema, das von den Trompeten aufgenommen wird und sich zu einem prachtvollen Sonnenaufgang entwickelt. Im zweiten Satz, einer Ballade, wird es ganz nordisch-melancholisch, was einen wunderbaren Hintergrund für die Gesangseinlage eines Balladensängers bildet. Der Sänger wird gekonnt intoniert auf dem Englischhorn, diskret begleitet von rhythmischen Pizzicati der Celli und Kontrabässe. In diesem Satz bewiesen Streicher und Bläser in vielen Sequenzen ihre kammermusikalischen Qualitäten. Der dritte Satz schliesslich bildet einen überschäumenden Abschluss, in dem das Orchester mit einem energiegeladenen pulsierenden Rhythmus das Publikum in beschwingte Stimmung versetzt.

Spezialkonzert im Juni in der Tonhalle Zürich

«SOM meets JSO – symphonic»: Im Juni ist ein Spezial-Konzert zusammen mit dem Jugendsinfonieorchester Zürichsee geplant. Kemal Akçag dirigiert am Sonntag, 26. Juni um 17 Uhr in der Tonhalle Zürich zusammen mit Roman Brogli, dem Leiter des Jugend Sinfonie Orchesters Zürichsee (JSO), nach 27 Jahren als musikalischer Leiter des SOM sein Abschiedskonzert. Der Vorverkauf via Tonhalle beginnt am 1. Mai. Das wird ein musikalischer Leckerbissen der besonderen Art!

www.s-o-m.ch

/pabru

Zu Besuch beim «Meilemer»



Die beiden Obermeilemer Klassen 6a und 6b von Ursina Kobelt und Tobias Wiederkehr beschäftigen sich zurzeit mit den Themen Zeitung und Medien und werden nach den Frühlingsferien selber eine Klassenzeitung schreiben. Am Dienstag besuchten rund 40 Schülerinnen und Schüler die Redaktion des Meilener Anzeigers und liessen sich erklären, wie die Dorfzeitung entsteht – vom Texten übers Layouts bis hin zur Online-Präsenz im Internet und auf Social Media. Der «Meilemer» freut sich über viele neue Leserinnen und Leser!

/maz